

## UV Stadtrat 28.05.2026

### **Bewilligte Projektförderungen durch die Partnerschaft für Demokratie Koblenz in den Sitzungen des Bündnisses und der „Jugend für Demokratie“ im 4. Quartal 2025:**

Projekttitlel	Antragstellende Institution/Organisation/Verein
Die Besiedlung der Feste Franz nach dem 2. Weltkrieg	Kultur und Integration Rheinland-Pfalz e.V
„Unser Geist wird nicht müde, Mensch zu sein“ – Lyrische Spuren des Exils	taw theater am werk koblenz e.V.
Kampagne „Orange the world“	Verein der Freunde des Zonta Clubs Koblenz
Unsichtbares sichtbar machen	Verein der Freunde des Staatlichen Gymnasiums auf der Karthause e.V.
Lesung „Fast das Leben verpennt“ – Über das Leben eines obdachlosen Menschen in Koblenz	Die Schachtel e.V.
Workshop „Souveränes Philosophieren“. Vernetzung der Philosophierenden in und rund um Koblenz	Universität Koblenz, Institut für Philosophie
Film & Gespräch: SOLDATEN DES LICHTS Einführung – Filmvorführung – Filmgespräch	ISSO-Institut der Martin-Görlitz-Stiftung
Marokkanische Kultur, der Grüne Marsch 1975 und Demokratie in Deutschland	Verein Atlas Koblenz e.V.
2. Lützeler Geschichtsfest – 200 Jahre Migration in Lützel	Lützel Aktiv e.V.
Vielfalt gestalten – Demokratie im öffentlichen Raum oder: Was bedeutet Demokratie für mich persönlich?	Förderverein Julius-Wegeler-Schule e.V.
„Wir müssen reden“ – Moderations-, Argumentations- und Rhetorikworkshop für junge Menschen ab 14 Jahren zur Vorbereitung auf Gespräche mit Politiker:innen/über Politik	Fachstelle Jugend im Visitationsbezirk Koblenz
Zukunftsbilder der Demokratie	Hochschule für Gesellschaftsgestaltung
Schülerzeitung „Migration am MvLG“	Förderverein Max-von-Laue-Gymnasium

### **Eingegangene Projektanträge zur Frist 12.04.2026, Partnerschaft für Demokratie Koblenz:**

Projekttitlel	Antragstellende Institution/Organisation/Verein	Kurzbeschreibung des Projekts
community:kino	Filmfest Koblenz e.V.	Das community:kino versteht sich als interkulturelle Veranstaltung. Jeder Filmabend ist einer kulturellen Gruppe von Menschen, die in Koblenz und Region Mittelrhein leben, gewidmet. Die jeweils eingeladene Community gibt einen lebendigen und gleichzeitig authentischen Eindruck ihrer Kultur. Neben der Vorstellung eines abgestimmten Spiel- und Dokumentarfilms aus dem Kulturkreis der jeweiligen Community

		<p>gibt es kleinere Präsentationen zur Kultur des Herkunftslandes, das können künstlerische Darbietungen (Gesang, Tanz, Musik Kunstvorstellungen etc.) sowie kulturtypische Snacks an einem Buffet sein. Darüber hinaus wird zu kurzen Vorträgen oder Gesprächen und Podiumsdiskussionen zu Themen, welche die Community bewegen, eingeladen. Die Filmabende in der KUFA regen zum interkulturellen Austausch an und ermöglichen ein geselliges Miteinander und sozialen Austausch.</p>
<p>Stärkung und Fortentwicklung der Demokratie – Ideen und Vorschläge der „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“ Vortrag von D. Thomas de Maizière, Minister a.D.</p>	<p>Pro Justiz Rheinland e.V.</p>	<p>Im Sommer 2024 nahm unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“ ihre Arbeit auf. Unabhängig und parteiübergreifend analysierten die Initiatoren der Arbeitsgruppe um die ehemaligen Bundesminister Dr. Thomas de Maizière und Peer Steinbrück, die Medienmanagerin Julia Jäckel und den ehemaligen Präsidenten des BVerG Andreas Voßkuhle, wie der Staat künftig wieder effizienter und bürgernäher werden kann.</p> <p>Herausgekommen ist ein 80-seitiger Bericht mit konkreten Handlungsempfehlungen für eine umfassende Neuordnung der Verwaltungslandschaft. So sollen zum Beispiel mit einer neuen „Vertrauenskultur“ Gesetze vereinfacht und damit das Verhältnis zwischen Staat und Bürgern auf eine neue Basis gestellt werden.</p> <p>Im Vortrag geht Dr. Thomas de Maiziere auf die Schwerpunkte der in der Presse und breit bekannt gemachten „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“ ein, die auch in der anschließenden Diskussion – moderiert von Lars Hennemann – aufgegriffen werden.</p>
<p>Sinti &amp; Roma – nach der Besiedlung der Feste Franz in die Koblenzer Gemeinschaft (1959 – heute)</p>	<p>Kultur und Integration Rheinland-Pfalz e.V.</p>	<p>Anhand von privaten Fotos und Unterlagen werden die Siedelbewegungen der Sinti und Roma nach der Auflösung des Elendsquartiers auf der Feste Franz nach dem 2. Weltkrieg aufgezeigt. Durch die Eingemeindungen zur Stadt Koblenz entstanden neue Gebiete für den Wohnungsbau, Stadtviertel dehnten sich aus, ehemaliges Ackerland wurde zu Bauland.</p>

		<p>Die Ansiedlungen von Industrie, Handwerk und der Boom durch das nachkriegliche Wirtschaftswunder ließen die Stadt Koblenz schnell wachsen, wirtschaftlich wurde der (soziale) Wohnungsbau für die vielen in Notquartieren lebenden Einwohner angekurbelt.</p> <p>Die Sinti und Roma bezogen über die Jahrzehnte in den Stadtteilen Wohnungen und Häuser und wurden Teil der Nachbarschaft.</p>
<p>Vielfalt leben, Demokratie stärken – Fachtag für Vielfalt und Demokratie 2026</p>	<p>Zentrale Gleichstellung und Transferstelle des Fachbereichs 2 der Universität Koblenz</p>	<p>In einer Demokratie ist der Einsatz für Vielfalt unverzichtbar, um ein faires und gerechtes Zusammenleben zu ermöglichen. Daher sind Solidarität, Toleranz, Chancengleichheit und der Schutz vor Diskriminierung Grundpfeiler demokratischen Handelns.</p> <p>Der Fachtag Vielfalt &amp; Demokratie nimmt mit den Themen Migration und Geschlecht zwei zentrale Vielfaltsdimensionen in den Blick. Wie wirken Migrationshintergrund und Geschlecht auf die Lebensrealität der Menschen? Welchen Benachteiligungen sind Personen aufgrund ihrer transnationalen Biografie oder ihrer geschlechtlichen Zuschreibung ausgesetzt? Wie können aber gerade auch unterschiedliche Perspektiven eine Bereicherung im demokratischen Diskurs darstellen? Vielfalt zu leben, bedeutet nicht zuletzt auch die Demokratie selbst zu stärken.</p> <p>Hierbei stehen die Fragen „Was fördert Vielfalt?“ und „Wie fördert Vielfalt?“ im Zentrum. Der Fachtag beleuchtet, welche Chancen und Potenziale Vielfalt für das Leben in Koblenz bietet.</p>
<p>Projektwoche gegen Rassismus, Hass und Gewalt - Antiziganismus -</p>	<p>Förderverein Carl Benz Schule Koblenz</p>	<p>Die Projektwoche beinhaltet das Thema "Antiziganismus" im Sozialkunde- und Religionsunterricht und soll das Leben der Sinti und Roma aufzeigen. Ein wesentliches Thema ist auch die Verfolgung und Ermordung der Sinti und Roma während der Nazi-Zeit.</p> <p>Die Projektwoche trägt aber auch zum Kennenlernen und zum Verständnis bei.</p> <p>Vieles ist von der Volksgruppe der Sinti und Roma nicht bekannt, zum Beispiel; Herkunft, Sprache und Kultur. All das soll</p>

		<p>den Schülerinnen und Schüler in dieser Woche nahegebracht und dargestellt werden.</p> <p>Ein wesentlicher Anteil bietet dazu die Ausstellung "Vom Holocaust auf die Weltbühne", die vom 04.05.2026 - 08.05.2026 in der Carl Benz Schule zu sehen ist.</p> <p>Abgeschlossen wird das Projekt am Freitag, 08. Mai 2026 mit Django Reinhardt und noch 3 Sinto-Musikern.</p>
Kommunalpolitisches Planspiel "Sternstunden in Conflünz"	Kinder- und Jugendbüro Koblenz in Trägerschaft der Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. und des Stadtjugendrings	<p>Das kommunalpolitische Planspiel "Sternstunden in Conflünz" wurde vom Kinder- und Jugendbüro auf Initiative des Stadtrates Koblenz entwickelt. Es soll Jugendliche der Klassenstufe 9 / 10 an kommunalpolitische Prozesse heranführen und den Jugendlichen ein Verständnis der städtischen Strukturen vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen die Rolle von Stadträten und -rätinnen und sollen eine Entscheidung über die Nachnutzung eines ehemaligen Kasernengeländes treffen. Sie lernen so Dialogfähigkeit, Kompromissbereitschaft und Strategieentwicklung im Prozess. Einen realen Bezug schafft das Planspiel auch über die Einbindung von Expertinnen und Experten aus der Koblenzer Politik und Verwaltung.</p>
Let's fetz - das Debattierexperiment	Kinder- und Jugendbüro Koblenz in Trägerschaft der Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. und des Stadtjugendrings	<p>Die Jugendlichen sollen sich durch das Format mit kontrovers besprochenen gesellschaftspolitischen Themen vertraut machen. Dieses Mal wurde das Thema "Social Media Verbot bis 16 Jahre" gewählt. Bei dem Projekt steht die Übernahme unterschiedlicher Perspektiven im Vordergrund und das spielerische Erlernen von Demokratiekompetenzen. Zwei Gruppen nehmen jeweils die Pro / Kontra Seite des Themas ein, wohingegen eine dritte Gruppe sich mit dem Aufbau von Debatten und Argumenten vertraut machen. Nach einer Vorbereitungsphase debattieren die beiden Gruppen über das Thema. Die dritte Gruppe beobachtet die Debatte anhand einer selbst entwickelten Kriterienliste und entscheidet am Ende, welche Gruppe die Debattenrunde für sich entscheidet oder ob es möglich ist, einen Kompromiss zu treffen.</p>

## Eingegangene Projektanträge zur Frist 10.05.2026, Partnerschaft für Demokratie Koblenz:

Projekttitle	Antragstellende Institution/Organisation/Verein	Kurzbeschreibung des Projekts
Fest der Demokratie 2026	Soziales Netzwerk Koblenz e.V.	Das „Fest der Demokratie 2026“ ist eine öffentlich zugängliche Veranstaltung in der Rhein-Mosel-Halle, organisiert durch das Soziales Netzwerk Koblenz e. V. und einem Team aus Ehrenamtlichen im Hintergrund. Ziel ist es, demokratische Werte erlebbar zu machen und den gesellschaftlichen Dialog zu fördern. Das Fest vereint Informationsstände, Mitmachaktionen, Vorträge und Diskussionsformate zu Themen wie Demokratiebildung, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Diversität und Extremismusprävention. Verschiedene zivilgesellschaftliche Akteur*innen und Initiativen präsentieren ihre Arbeit und treten in direkten Austausch mit Besucher*innen. Die Veranstaltung richtet sich an eine breite Öffentlichkeit und schafft niedrigschwellige Zugänge zu politischer Bildung sowie Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung.
Vortrags- und Diskussionsabend "Mein jüdisches Frauenleben heute" mit Petra Kunik, 1. jüdische Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Frankfurt am Main e.V.	Kirchengemeindeverband Pastoraler Raum Koblenz	Beim Vortrags- und Diskussionsabend "Mein jüdisches Frauenleben heute" wird die interkulturelle Autorin und Schauspielerin Petra Kunik, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Frankfurt a.M., über ihre Biographie als jüdische Frau in Deutschland sprechen. Die Referentin ist seit Jahrzehnten engagiert sowohl im christlich-jüdischen Dialog (Gesprächskreis Juden und Christen im Zentralkomitee der dt. Katholiken) als auch im Gespräch zwischen Christen, Juden und Muslimen (Abrahamitisches Forum in Deutschland e.V.). Der authentische Bericht über ihr jüdisches Leben in Deutschland steht exemplarisch für viele jüdische Mitmenschen, außerdem stellt sie das "Frankfurter Modell" vor. Gegenseitiges Kennenlernen und der Respekt vor der Religion des anderen sind die Basis für den Einsatz gegen Rassismus und Antisemitismus. Mit ihren Erfahrungen möchte Frau Kunik andere zu Offenheit und Dialog ermutigen, um ein friedliches Zusammenleben in einer lebendigen und stabilen Demokratie zu ermöglichen.
Fest zum Weltkindertag	Der Kinderschutzbund Kreisverband Koblenz e.V.	Zum 55-jährigen Vereinsjubiläum möchte der Kinderschutzbund Kreisverband Koblenz am Weltkindertag gemeinsam mit allen Kindern, Jugendlichen, Familien ein Fest feiern.

		<p>Unter dem Motto "Starke Kinder - Starke Zukunft" wird über Kinderrechte interaktiv informiert, die Vielfalt und Akzeptanz aller Kulturen wird im gemeinsamen Miteinander (Singen, Tanzen) gestärkt.</p> <p>Mitreden, Beteiligung, Gehört-werden sind Ziele der Demokratiebildung - auch schon im Kindesalter, bei uns sind die Kinder Hauptdarsteller des Festes und gestalten das Programm aktiv mit.</p>
Open Air Kino – der Jugendrat Koblenz präsentiert „Wochenendrebellen“	Jugendrat Koblenz, Kinder- und Jugendbüro in Trägerschaft der Jugendkunstwerkstatt	<p>Der Jugendrat plant ein Open Air Kino mit dem Film „Wochenendrebellen“, um auf unterhaltsame Weise gesellschaftlich relevante Themen wie Autismus und Neurodiversität sowie Vorurteile, Ausgrenzung, Familienbelastung und fehlende Inklusion in Schule und Gesellschaft aufmerksam zu machen.</p> <p>Das Kinoevent richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene und bietet - besonders Jugendlichen, welche sich mit den oben genannten Themen identifizieren können - eine niedrigschwellige Möglichkeit ins Gespräch zu kommen, was durch die im öffentlichen Raum kreierte gemütliche Atmosphäre erleichtert wird.</p>
OpenAirKino in der Großsiedlung Neuendorf	Jugend(sozial)arbeit St. Peter der Kath. Kirchengemeinde St. Petrus & St. Martinus für das Netzwerk soziale Arbeit Neuendorf	<p>Das Open-Air-Kino in der Großsiedlung Neuendorf wird am 05.09.2026 gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen geplant und umgesetzt. In einem sozial benachteiligten Stadtteil, in dem kulturelle Angebote oft fehlen, steht ihre aktive Teilhabe im Mittelpunkt. In der offenen Projektgruppe übernehmen sie Aufgaben, entscheiden mit und gestalten den Abend selbstverantwortlich – unterstützt durch das Netzwerk Soziale Arbeit Neuendorf. Die Veranstaltung ermöglicht kostenfreien Zugang zu Kultur und macht demokratische Prozesse praktisch erlebbar. Partizipative Methoden fördern Selbstwirksamkeit und stärken Gemeinschaft. Besonders die gemeinsame Planung und Umsetzung setzt ein Zeichen für Zusammenhalt. In einem Umfeld, in dem u.a. Rassismus, Antiziganismus und Muslimfeindlichkeit bestehen, schafft das Projekt Räume für Begegnung und Respekt. Der Film „Die Schule der magischen Tiere“ greift Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt und Ausgrenzung auf.</p>